بسم الله الرحمن الرحيم

Die Beweise im Islam sind nur Qur’an und Sunnah



Ansar al-Tawhid Publikation

Ansar al-Tawhid – Aufruf zum Tawhid und zur ʿAqidah der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah

http://ansaraltawhid.blogspot.com

بسم الله الرحمن الرحيم

Ein fundamentales Prinzip im Islam ist: Sich ausschließlich vor dem Buch – Qur’an – und der authentischen Sunnah richten zu lassen und in allen Meinungsverschiedenheiten und Disputen zum Buche von Allah und der authentischen Sunnah des Gesandten Muhammad, Allahs Frieden und Segen auf ihm, zurückzukehren. Daher die Beweise im Islam sind ausschließlich die Ayat aus dem Qur’an und den Ahadith aus der authentischen Sunnah und nur mit ihnen kann und darf jemand im Din von Allah argumentieren.

Wer sich nicht vollkommen diesem Prinzip unterwirft und nicht in allen Bereichen des Lebens das Buch von Allah und die Sunnah des Gesandten Muhammad, Allahs Frieden und Segen auf ihm, zur Richtschnur macht, der ist kein Muslim. Denn wer neben dem Qur’an und der Sunnah noch weitere angebliche Beweisquellen anführt, der hat sich vom Konsens der Sahabah, möge Allah mit ihnen allen Zufrieden sein, verabschiedet und der Konsens der Sahabah fußt auf nichts anderes, als auf Qur’an und Sunnah.

Deswegen ist es eine Verpflichtungen von den Verpflichtungen im Din des Islam, dass man immer zum Buch und zur Sunnah zurückkehrt und all das Falsche an verschiedensten Interpretationen, Analogieschlüssen und Meinungen außen vor lässt und dies besonders in den grundlegendsten Fragen des Din, nämlich in den Bereichen des Iman und Kufr.

Es gibt für dieses Prinzip viele Ayat im Qur’an, welche klar aufzeigen, dass der Gehorsam gegenüber Allah und Seinen Gesandten, Allahs Frieden und Segen auf ihm, einhergeht mit der vollkommenen Unterwerfung hinsichtlich der Richterschaft von Allah, dem Majestätischen, und dem immerwährenden zurückkehren in allen Streitigkeiten zum Buche von Allah und zur Sunnah Seines Gesandten. Von diesen Ayat ist folgende, in der Allah, der Erhabene, sagt: {**Oh ihr, die ihr den Iman verinnerlicht habt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und denen, die unter euch Befehlsgewalt besitzen. Und wenn ihr über etwas streitet, so bringt es vor Allah und den Gesandten, wenn ihr an Allah und an den Jüngsten Tag Iman habt. Das ist das Beste und nimmt am ehesten einen guten Ausgang.**} [4:59]

Imam Ibnu Kathir sagte über diese Ayah in Tafsir al-Qur’an al-’Azim: „Mujahid genauso wie andere von den Salaf sagten: „Es bedeutet, zum Buch von Allah und zur Sunnah Seines Gesandten.“ Dies ist ein Befehl von Allah – dem Mächtigen und Majestätischen – dass die Menschen sich in allen Streitigkeiten – in den Prinzipien und Abzweigungen – des Din, sich immer auf das Buch und die Sunnah beziehen müssen.“

Shaykhu-l-Islam Ibnu Taimiyyah sagte: „Die Gelehrten – von den Sahabah, den Tabi’in, und jenen die nach ihnen kamen – wenn sie in irgendeiner Angelegenheit unterschiedlicher Meinung waren, so folgten sie der Anweisung von Allah, dem Allerhöchsten, in Seiner Aussage: {**Und wenn ihr über etwas streitet, so bringt es vor Allah und den Gesandten, wenn ihr an Allah und an den Jüngsten Tag Iman habt.**} [4:59]“ [Majmu' al-Fatawa (24/171)]

Also ist klar ersichtlich, wie ein wahrer Muslim vorzugehen hat. Doch selbst wenn jemand dies verstanden hat, dann gibt es eine üble Krankheit unter der viele leiden, nämlich: Sie nehmen mehrdeutige Stellen im Qur’an und der Sunnah und legen sie im Widerspruch zu den eindeutigen Stellen aus. Vorallem passiert dies häufig in den Angelegenheiten der ʿAqidah, was

natürlich katastrophale Auswirkungen hat und oft im Kufr und dem Austritt aus dem Islam endet.

Allah, der Erhabene, sagt: {**Er ist es, Der das Buch (als Offenbarung) auf dich (oh Muhammad) herabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Ayat - sie sind die Grundlage des Buches – und andere, mehrdeutige. Was aber diejenigen angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist, so folgen sie dem, was davon mehrdeutig ist, im Trachten nach Irreführung und im Trachten nach ihrer Missdeutung. Aber niemand weiß ihre Deutung außer Allah. Und diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind, sagen: „Wir haben Iman daran; alles ist von unserem Herrn." Aber nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.**} [3:7]

Allah erklärt also, dass es im Qur'an Ayat gibt, welche Muhkamat sind, also klar und deutlich und dies für jeden mit klarem Verstand. Auf der anderen Seite gibt es aber Ayat die Mutashabihat sind, also nicht so klar und deutlich für viele oder manche Menschen. Die Muhkamat sind die Grundlage des Buches und deswegen muss man alle Texte – egal ob mehrdeutige Ayat oder mehrdeutige Ahadith – gemäß diesen eindeutigen Stellen auslegen. Wer dies andersrum macht, dessen Herzen neigt zur Abweichung und zur Irreführung und so einen Person ist nicht auf dem geraden Weg, sondern hat den Weg der Fitna und des Unterganges gewählt. Es wird von Ummul Mu'minin Aischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, überliefert, dass der Prophet, Allahs Frieden und Segen auf ihm, nachdem er diese Ayah rezitiert hat, sagte: „**Wenn du diejenigen siehst, die das (vom Qur'an) befolgen was unklar ist, dann sind es diejenigen welche Allah (in dieser Ayah) erwähnt hat, so hüte dich vor ihnen.**" [Sahih al-Bukhari]

Al-Hafidh Ibnu Kathir sagte in Tafsir al-Qur'an al-'Azim zu Ayah 3:7: „Allah sagt, dass es im Qur'an klare und deutliche Ayat gibt. Diese sind die Grundlage des Buches, welche für jedermann deutlich sind. Und es gibt auch Ayat im Qur'an, die Mutashabihat sind. Diejenigen, die sich auf die Muhkam Ayat beziehen, um die Mutashabih Ayat zu verstehen, werden die korrekte Führung erlangen. Denn Allah sagt {**Sie sind die Grundlage des Buches**}. Dies bedeutet, sie sind die Basis des Qur'an und sollten zur Klärung genannt werden, wenn dies erforderlich ist; {**und andere, mehrdeutige**}, weil sie mehrere Bedeutungen haben. Manche stimmen mit den Muhkam überein und manche bringen andere wörtliche Hinweise, obwohl diese Bedeutungen nicht erwünscht sein müssen. Die Muhkamat sind die Ayat, die die Aufhebung der Urteile, das Erlaubte, die Gesetze, die Grenzen, die Verpflichtungen und die Regelungen, an denen man Iman haben und die man umsetzen muss, beschreiben. Zu den Mutashabihat Ayat gehören die aufgehobenen Ayat, Gleichnisse, Schwüre und woran man Iman haben muss; aber was nicht umgesetzt werden muss. Muhammad bin Ishaq bin Yasar kommentiert, {**Dazu gehören eindeutige Ayat**}, „als enthaltende Beweise des Herrn, Sicherheit für die Diener und eine Widerlegung der Gegner und eine Widerlegung der Lüge. Ihre Bedeutungen können nicht vertauscht, oder verändert werden." Er sagte auch: „Und die unklaren Ayat können, aber müssen nicht, verändert werden. Dies ist ein Test von Allah für die Diener, in etwa wie er sie mit den erlaubten und verbotenen Dingen testet. Diese Ayat müssen nicht verändert werden, um eine falsche Bedeutung zu implizieren, oder um die Wahrheit zu verzerren". Deswegen sagt Allah {**Was aber diejenigen angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist**}, dies bedeutet; diejenigen, die fehlgeleitet sind und die von der Wahrheit zur Lüge übergehen, {**so folgen sie dem, was davon mehrdeutig ist**}, dies bedeutet, dass sie auf den Mutashabih verweisen, weil sie in der Lage sind die Bedeutungen zu ändern, damit sie mit

ihren falschen Interpretationen übereinstimmen, zumal die Formulierungen der Mutashabihat solch einen großen Umfang an Bedeutungen umfassen. Die Muhkam Ayat können nicht verändert werden, weil sie klar sind und somit bilden sie eindeutige Beweise gegen die fehlgeleiteten Leute. Allah sagt {**im Trachten nach Irreführung [Fitnah]**}, dies bedeutet, dass sie versuchen wollen ihre Gefolgschaft fehlzuleiten. Sie geben vor ihre Neueinführung zu beweisen durch Berufung auf den Qur'an – auf die Mutashabihat im Qur'an – doch dies ist ein Beweis gegen sie und nicht für sie. Zum Beispiel, die Nasara könnten behaupten, dass ʿIsa göttlich ist, weil der Qur'an angibt, dass er Ruhullah [Geist von Allah] und Sein Wort ist, welcher Er zu Maryam gab. Aber sie ignorieren Allahs Aussagen: {**Er ist nur ein Diener, dem Wir Gunst erwiesen**} [43:59] und {**Gewiss, das Gleichnis von ʿIsa ist bei Allah wie das Gleichnis Adams. Er erschuf ihn aus Erde. Hierauf sagte Er zu ihm: „Sei!" und da war er.**} [3:59] Es gibt auch noch andere Ayat, die aussagen, dass ʿIsa nur ein Geschöpf Allahs ist und dass er der Diener und der Gesandte Allahs, unter anderen Gesandten, ist. Allahs Aussage {**und im Trachten nach seinem Ta'wil**} um sie zu ändern wie sie wünschen. In einem Hadith von Imam Ahmad heißt es, dass der Gesandte Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, rezitierte: {**Er ist es, Der das Buch (als Offenbarung) auf dich (oh Muhammad) herabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Ayat - sie sind die Grundlage des Buches - und andere, mehrdeutige**}, bis... {**die Verstand besitzen**} und er sagte: „**Wenn du diejenigen siehst, die sich darin streiten (über die Mutashabihat), so sind sie jene, die Allah meint. Deshalb hüte dich vor ihnen.**" Al-Bukhari verzeichnet einen ähnlichen Hadith im Tafsir zu (3:7). Der Gesandte Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, rezitierte die Ayah „{**Er ist es, Der das Buch (als Offenbarung) auf dich (oh Muhammad) herabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Ayat**} bis... {**Aber nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.**}, **wenn du diejenigen siehst, die das (vom Qur'an) befolgen was unklar ist, dann sind es diejenigen welche Allah (in dieser Ayah) erwähnt hat, so hüte dich vor ihnen.**" Das sind die Worte, welche Al-Bukhari verzeichnet hat."

Also hat ein Text mehr als eine mögliche Bedeutung, dann muss man sie immer nach den eindeutigen Texten auslegen. Dabei spielt es auch keine Rolle ob es sich um mehrdeutige Ayat, Ahadith oder gar Aussagen von Gelehrten handelt. Wobei Aussagen von Gelehrten – egal wer auch immer es sein mag – keinen eigenständigen Beweis im Islam darstellen und sie dadurch auch niemals als Beweis in irgendeiner Angelegenheit im Din herangezogen werden können und dürfen, falls nicht klare Ayat oder Ahadith diese Aussage stützen. Selbst die Aussage eines Sahabi ist kein eigenständiger Beweis im Islam, sofern nicht der Konsens der Sahabah vorliegt.

Deswegen sprachen die frühen Gelehrten der Ahl al-Sunnah wal-Jamaʿah auch die Wahrheit, als sie sagten: „Von jedem wird genommen und abgelehnt, außer vom Inhaber dieses Grabes" (also des Grabes des Prophet, Allahs Frieden und Segen auf ihm. Denn seine Aussage ist ein eigenständiger Beweis im Islam und wer etwas von ihm ablehnt, was authentisch überliefert wurde, der ist ein Kafir.), und sie sagten: „Kenne die Wahrheit nicht durch die Leute. Kenne die Wahrheit, dann kennst du ihre Leute", und ebenfalls: „Die Aussage der Gelehrten dient nicht als Beweis, vielmehr braucht man einen Beweis um ihre Richtigkeit zu beweisen".

Wer daher mehrdeutige Aussagen der Gelehrten gegensätzlich zu den eindeutigen Ayat oder Ahadith auslegt und dann meint, dass er irgendetwas bewiesen hätte – außer den Kufr gegen Allah und Seinen Gesandten, Allahs Frieden und Segen auf ihm – der befindet sich gewiss auf dem Pfade des Satans, Allahs Fluch auf ihm.

Die Gelehrten-Aussagen können also nie ein eigenständiger Beweis sein. Umso weniger können sie die eindeutigen Texte des Qur'an oder der Sunnah aufheben. Die Gründe dafür sind auch einleuchtend:

- Die Gelehrten waren Menschen und Menschen machen Fehler.

- Ein Mensch drückt sich oft ungenau aus, egal wie viel Wissen er hat.

- Ein Mensch unterliegt den Umständen in denen er lebt. Er kann mukrah sein, angestrengt, usw.

- Er kann unbewusst mehrdeutig reden. Hätte man ihn hingewiesen, hätte er es vielleicht ganz anders und eindeutiger ausgedrückt um ein Missverständnis zu vermeiden.

- Er kann bewusst mehrdeutig reden um absichtlich beim Zuhörer ein anderes Verständnis hervorzurufen, weil die Umstände dies erfordern.

Sowie viele andere Gründe und deshalb ist es einleuchtend, dass der Beweis nur Qur'an und Sunnah, aber nicht die Aussage von Menschen sein kann und dass ist auch der Konsens aller Gelehrten der Muslime.

Auch der Aql [Verstand] oder die Logik ist kein Beweis im Islam. Denn nur weil der Verstand einem etwas suggeriert, bedeutet dies rein gar nichts im Din von Allah. Ein Beispiel wäre das Benetzen der Socken mit Wasser [al-Mash]. Rein aus dem Aql oder der Loqik würde man meinen, dass man die Socken unter der Sohle mit Wasser bestreicht. Aber da der Aql oder die Logik kein Beweis im Din für irgendetwas darstellt, bestreicht man die Socken an der Oberseite mit Wasser, weil wir einen Beweis aus der Sunnah haben. Folgender Hadith klärt dies anschaulich: Ali ʿ ibnu Abi Talib sagte: „**Wenn der Din eine Sache von persönlicher Meinung wäre, wäre es passender, über die Sohle der Socken zu streichen, als über die Oberseite. Ich habe aber den Propheten gesehen, wie er über die Oberseite strich.**" [Sunan Abu Dawud und Ad-Daraqutni mit einem Sahih Isnad]

Oder auch die vermeintliche Fitrah [natürliche Veranlagung in einem Menschen] stellt keinen Beweis dar. Denn jeder könnte behaupten, dass meine Fitrah mir sagt, dass dieses oder jenes der Wahrheit entspricht. Der Kuhanbeter, Grabanbeter oder Kreuzanbeter könnte sich dann auch auf die „Fitrah" berufen und deshalb stellt nur der Qur'an und Sunnah eine Beweisquelle im Islam dar und sonst nichts anderes.

Shaykhu-l-Islam Ibnu Taimiyyah sagte: „Der Din der Muslimin ist auf dem folgen des Buches von Allah, der Sunnah Seines Propheten, Allahs Frieden und Segen auf ihm, und dass über das sich die Ummah einig ist, aufgebaut. Das sind die drei unfehlbaren Usul. Also wenn die Ummah unterschiedlicher Meinung ist, dann geht sie zurück zu Allah und Seinem Gesandten. So ist es für niemanden erlaubt eine Person (in ihrem Status) für die Ummah zu erheben, und zu seinem Weg zu rufen und Walaʾ [Loyalität und Bündnis] und ʿAdaa [Hass und Feindschaft] auf dieser Grundlage zu bilden, mit Ausnahme zum Propheten, Allahs Frieden und Segen auf ihm. Auch darf man keine Aussage erheben und auf deren Grundlage Wala ʾ und ʿAdaa begehen, mit Ausnahme zur Rede von Allah und der von Seinem Gesandten und dass über das sich die

Ummah einig ist. Vielmehr ist es die Praxis der Leute der Neuerung, eine Person (in ihrem Status) zu erheben, oder eine Aussage, mit der sie die Ummah spalten können; und auf den Aussagen und Zuschreibungen (zu Personen oder Gruppen), bauen sie (ihre) Walaˀ und ʿadaa auf.“ [Majmu' al-Fatawa (20/164)]

Shaykhu-l-Islam Ibnu Taimiyyah sagte: „Gewiss die Leute der Wahrheit und der Sunnah folgen niemanden außer dem Gesandten Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm, welcher nicht aus seinen (eigenen) Neigungen sprach, sonder es ist nichts anderes als eine Offenbarung die zu ihm herabgesandt wurde. So ist es eine Verpflichtung, all das zu bestätigen über was er uns informierte und all seinen Befehlen zu gehorchen. Diesen Status hat niemand anderes in dieser Ummah. Vielmehr wird von jeder Person und seinen Aussagen genommen oder abgelehnt (auf der Grundlage von Qur’an und Sunnah), außer vom Gesandten Allahs, Allahs Frieden und Segen auf ihm.“ [Majmu' al-Fatawa (3/346)]

Und Allah weiß es am besten.